

Schauerballaden verfassen

Woran man wirklich grausige Schauerballaden erkennt

- Die Ballade enthält viele Nebensätze, die mit „weil“, „sodass“ oder „um“ beginnen.
- Bevorzugt werden Reime gesetzt, die a.) kurze und lange oder betonte oder unbetonte Vokale verbinden (las – dass), oder b.) passen wie die Faust aufs Auge, nämlich gar nicht (Gott – Schrott), oder c.) keine Reime sind (Lichter – Dom), oder d.) mit dem selben Wort reimen (las – las).
- Die Strophen sind unterschiedlich lang, unterschiedlich gereimt oder haben jeweils ihren eigenen Rhythmus, der sich nicht so recht ins Gesamtbild fügen will.
- Die Zeilen enden einfach irgendwo, vielleicht dort, wo zufällig gerade die Zeile endet, jedenfalls nicht dort, wo der Leser eine Spannungspause einlegen sollte.
- Im ergreifenden Finale der Ballade bricht die Alltagssprache durch („Sein Nachfolger fand das Pfarrbuch unter einer Matte.“). Stilistisch unschön ist auch „rüber“.
- Die Wörter im Satz werden gewaltsam aus einer natürlichen Stellung in ein dichterisches Durcheinander gezwungen, nur damit Rhythmus und Reim passen.
- Die Erzählzeit pendelt willkürlich zwischen Präsens und Präteritum.
- Beschrieben werden alle möglichen Nebensachen die nichts zur Handlung beitragen („Es war Viertel vor acht“) oder in ihrer Sachlichkeit nicht zur Ballade passen („Er starb an Herzversagen“).
- Zwei betonte Silben treffen auf einander: (Der Dom war **hell**, **Kerzen** brannten.“
- Vokale treffen am Silbenrand auf einander (**wo** – **er**), sodass der Leser außer Atem gerät und absetzen muss.
- Statt bildhafter Einzelheiten stehen abstrakte Begriffe (statt „Mann, Frau, Kind“ steht „Gemeinde“).
- Es ist kein fester Rhythmus feststellbar – eigentlich handelt es sich um eine Erzählung in Prosa.
- Der Leser wird mit Beschreibungen gelangweilt, wo er Handlung erhofft.
- Zwei Reimworte stehen unbeabsichtigt im Vers neben einander („**Stund und**“, „**wahr war**“) – Schlagreim.
- Der Refrain ist ein bloßer Einwurf und hat mit den Handlungsstrophen nichts zu tun.
- In Wörter werden beliebig „e“s eingefüllt, Endungen werden abgetrennt, nur damit es nicht holpert (und dann holpert es doch).

Anregung: Schaut euch eure Balladen noch einmal mit dieser Liste durch. Überlegt euch (beim lauten Vorlesen): Was kann ich verbessern?